

StErn-Kita: ein Ernährungs- und Nachhaltigkeitsprojekt für Kitas

Regionalentwicklung durch
Steigerung und Einführung von
Ernährungsbildung und
regionálnachhaltig produzierten Lebensmitteln
in Kölner Kitas und Familienzentren

Inhalt:

StErn Kita Hintergrund

Regionale Lebensmittelversorgung

Ernährungsbildung in der Kita



StErn Kita Hintergrund

StErn-Kita ist ein Projekt des Ernährungsrates für Köln und Umgebung e.V., wurde im Ausschuss „Ernährungsbildung und Gemeinschaftsverpflegung“ entwickelt und startete im Mai 2020.

In elf über ganz Köln verteilten Modell-Kitas werden Konzepte zu folgenden Themen entwickelt:

- Bildung zum Thema nachhaltige Ernährung
- Versorgung mit regional hergestellten Lebensmitteln
- Stärkung der regionalen Erzeuger:innen

Am Ende der 30 monatigen Projektlaufzeit wird basierend auf den erhobenen Daten und gesammelten Erkenntnissen ein Gesamtkonzept erstellt, das sich auf andere Einrichtungen in der Region übertragen lässt.



Begleitender Bildungsansatz

Durch den begleitenden Bildungsansatz im StErn Kita Projekt können Kinder für eine bewusste und zukunftsorientierte Handlungsweise sensibilisiert werden und so eines Tages aktiv ihre eigene Lebenswelt in der Region mitgestalten.

Fachkräfte als Multiplikator:innen

Diese Maßnahmen dienen dazu, das Wissen der Mitarbeitenden in den Kitas zu vertiefen, damit sie es bedarfsorientiert an die Kinder weitergeben können - ihnen kommt so eine entscheidende Rolle als Multiplikator:innen zu.

Die Kinder wiederum tragen die Ideen und Anregungen oft in ihre eigenen Familien und so wächst der Ansatz selbstständig weiter.



Regionale Lebensmittelversorgung

Regionale Wertschöpfungsketten

Im Zuge der fortschreitenden Klimaänderung ist das Ernährungswesen ein primärer Ansatzpunkt zur Schaffung innovativer Konzepte, welche die Rahmenbedingungen für ein **zukunftsfähiges Versorgungssystem** und **bewusstes Konsumverhalten** schaffen.

Auf dem Weg hin zu dieser Ernährungswende spielt die **Landwirtschaft** eine entscheidende Rolle.

Um die Stadt Köln regional und nachhaltig mit Lebensmitteln versorgen zu können, müssen dafür gemeinsam die Voraussetzungen geschaffen und die Landwirt:innen in der Region gestärkt werden und zudem die Konsument:innen für einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln und Kaufentscheidungen sensibilisiert werden.



Regionale Lebensmittelversorgung

Kooperation mit Logistikpartner

Zum Beginn des Projekts haben wir die Versorgungssituation und Lieferlogistik in den Modell Kitas eruiert. Im Anschluss haben wir zahlreiche Gespräche mit Landwirt:innen aus der Region geführt, um auch deren Bedarfe zu erheben.

Herausfordernd ist der oft geringe finanzielle Spielraum und die Notwendigkeit einer gewissen Flexibilität in den Kitas.

Die landwirtschaftlichen Betriebe haben häufig Logistiklösungen parat, aber Mindestabnahmemengen aufgrund von Rentabilität und Abnahmegarantien gestalten die direkte Belieferung der Einrichtungen kompliziert.

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, für unseren ersten Testlauf zur regionalen Versorgung mit Feldling, einem Start-Up aus der Regionalvermarktung, zu kooperieren.



Regionale Lebensmittelversorgung

Kurzübersicht

Vorteile:

- Direktvermarktung und wöchentlich neue durch die Produzierenden angepasste Preise
- Frische und qualitativ hochwertige Ware dadurch Reduktion von Abfall
- Regionales und somit immer saisonales Angebot
- Nachhaltig durch Emissionsreduktion (nur ein Transportweg und keine Lagerung)
- Mittelbarer und zukünftig unmittelbarer Kontakt zu Landwirt:innen
- Anforderungen der Einrichtungen an das Angebot kann direkt entsprochen werden (bspw. nur große Kartoffeln)

Nachteile:

- Keine festen Lieferfenster
- Große Gebindegrößen und Mindestbestellwerte für kleine Einrichtungen ungeeignet
- Saisonale Waren schränken ab Spätherbst die Kitas ein (Bsp.: Rohkostteller)



Regionale Lebensmittelversorgung

Ablauf Testphase

Im September wurde das Konzept vier Wochen lang getestet. Sechs landwirtschaftliche Betriebe im Radius von 30km stellten das Warenangebot.

Ein ausgewähltes Sortiment an frischen und saisonalen Lebensmitteln wurde ohne Zwischenstopp direkt vom Hof an die Kitas geliefert.

Der Mindestbestellwert betrug 80 Euro, ab 150 Euro Bestellwert entfiel die Lieferpauschale von 15 Euro.

Der Mindestbestellwert wurde für den Testlauf von Feldling nicht bindend betrachtet, zukünftig jedoch müssen sie aus wirtschaftlichen Gründen darauf bestehen, da die Lieferungen sonst nicht rentabel sind.



Regionale Lebensmittelversorgung

Feedback

Die Einrichtungen waren besonders begeistert von der **Frische und Qualität** der Lebensmittel.

Einige planen bei den Bestellungen regelmäßig Schwund durch verdorbene Waren ein, das war mit Feldling nicht notwendig.

Das Konzept funktioniert auch für die HWKs sehr gut, spontan geäußerte **Anforderungen können direkt an die Landwirt:innen weitergegeben und wenn möglich umgesetzt werden.**

So konnte der Wunsch nach extra großen Kartoffeln für geringeren Schälaufwand erfüllt werden.

Am meisten freut uns das Feedback bzgl. der Reaktion der Kinder. Mehrere Kitas berichteten, dass der **Rohkostteller beliebter** wurde, da die Kinder nun wissen, dass es frisch vom Feld kommt und direkt von Landwirt:innen geerntet wurde. Alle Kitas wünschen sich einen Hofbesuch.



Regionale Lebensmittelversorgung

Impressionen



Regionale Lebensmittelversorgung

Impressionen



Regionale Lebensmittelversorgung

Ausblick

Nach Ablauf der Testphase entschieden sich lediglich drei Einrichtungen nicht mehr bei Feldling zu bestellen, da die Gebindegrößen und der Mindestbestellwert zu hoch waren; auch diese Kitas würden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt gerne wieder mitmachen.

Eine Kita prüft momentan noch die Anbaubedingungen nach ökologischen Gesichtspunkten.

Die Kitas wünschen sich zudem Milchprodukte, Eier und Fleisch aus der Region, der Nachfrage nach Eiern konnte mittlerweile entsprochen werden.

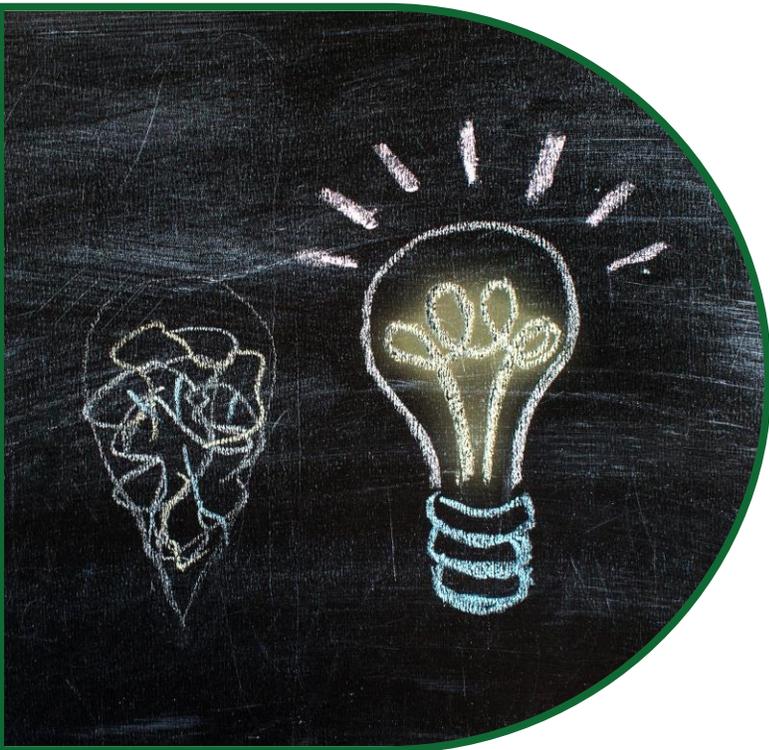
Der Ernährungsrat hat angeregt, das Sortiment auf Bioprodukte auszuweiten. Feldling werden dies prüfen.



Regionale Lebensmittelversorgung

Vorteile einer regionalen Versorgungs-Logistik

- Kurze Transportwege
- Weniger Lagernotwendigkeit
- Weniger Abfall
- Faire Bezahlung der Landwirt:innen
- Reduktion von Flugware
- Förderung von regionalem Anbau von bspw. Reialternativen
- Unterstützung ökologischer Konzepte



Ernährungsbildung in der Kita

Ernährungsbildung

- Befähigung der Fachkräfte in Nachhaltigkeitsthemen
- Unterstützung der HWKs bei Umstellung der Rezepte
- Umstellung wenn möglich auf Bio (vor allem Fleisch)
- Reduktion der Abfallmenge
- Wertschätzung durch Eigenanbau
- Vermittlung von Wissen über Klima, Gesundheit und Ernährung



Ernährungsbildung in der Kita

Die Fachkräfte spielen eine entscheidende Rolle als Vorbild und Bezugsperson – wie sie mit Ernährung umgehen, wird beeinflussen, wie Kinder sich dem Thema nähern.



Ernährungsbildung in der Kita

Vorteile durch die Schaffung naturnaher Lernorte

- Erlangen und Testen motorischer Fähigkeiten
- Arbeiten im Team erlernen
- Verständnis für Natur und Tiere
- Verantwortungsbewusstsein
- Wertschätzung von Lebensmitteln
- Experimentierfreudigkeit beim Essen
- Weniger Tellerreste
- Selbstwirksamkeitserleben



Ernährungsbildung in der Kita

Es muss nicht immer ein ganzer Acker sein!

Folgende Alternativen zu einem Gemüseacker gibt es

- Hochbeete
- Pflanzkübel
- Naschhecken
- Kräutergarten auf der Fensterbank
- Palettenwand in den Räumen
- Weinkisten-Beet
- Kapuzinerkresse im Glas
- Sonnenblumen
- Bohnenwachswettbewerb
- Kartoffelpyramide oder Pflanzsack



Ernährungsbildung in der Kita

Weitere Naturprojekte!

Diese Ideen haben wir aus den Kitas mitgebracht:

- In Gummistiefel bienenfreundliche Pflanzen aussäen
- Saatgut selber ernten
- Staudenbeet zum Insekten beobachten
- Kompost
- Wannenbiotop
- Kompostwürmer aussetzen
- Regrow
- Fallobstwiesen



Ernährungsbildung in der Kita

Impressionen



Ernährungsbildung in der Kita

Voraussetzungen

- Evtl. Bodenproben
- Verantwortliche Mitarbeitende
- Finanzierung
- Klärung der Betreuung während der Schließzeiten
- Beschaffung von Erde, Saatgut und Jungpflanzen
- Rotation der Gruppen oder nur Vorschulkinder
- Immer einen „garantierten Erfolg“ pflanzen



Ernährungsbildung in der Kita

Kochen mit Kindern

- Backen von Plätzchen
- Herstellung von Dips und Soßen
- Brotbacken
- Waffel-/Pfannkuchentag
- Salat
- Kräuterbutter
- Butterschütteln



Ernährungsbildung in der Kita

Traditionelle Verfahren

- Marmelade kochen
- Gurken einlegen
- Getreide selber mahlen
- Apfel-/Birnenringe trocknen
- Saft herstellen (mobile Saftpresse)
- Kräuter und Blüten in Öl einlegen



Ernährungsbildung in der Kita

Wie fängt man an?

- Verantwortliche Mitarbeiter:in finden
- Fortbildungen oder Materialien
- Kontakt mit HWKs, Zugang zu Küche
- Wunschbox für Essen
- Anbau von Gemüse, Ackerprojekte
- Alltagsbegleitend statt Projektarbeit
- Einbeziehung der Eltern



Kontakt

Bernadette Jochens
Regionalentwicklung
StErn Kita Projekt

www.stern-kita.koeln

Email: stern.kita@ernaehrungsrat.koeln

Mobil: +49 173 9475 023

Adresse: Ernährungsrat Köln, Neven-DuMont-
Straße 14, 50667 Köln

Tel: 0221 29852359

